

DIE FÜNF REGELN

Kein Schlag

Nur Drehbohren. Schlag zerstört die Schneide und splittet die Glasur.

Immer nass

Wasser direkt an die Bohrstelle. Bei Hitze: kurz absetzen, nachkühlen.

1.200–1.500 U/min

Richtwert. Langsam anbohren, bis der Bohrer greift, dann Drehzahl hoch.

15–20 kg Druck

Kräftig und gleichmäßig, ohne Gewalt. Der Bohrer macht die Arbeit.

Vorbohren ab 10 mm

Erst mit 6 oder 8 mm bohren, dann auf 10 oder 12 mm aufbohren.

WELCHES MATERIAL, WELCHE EINSTELLUNG

Material	Wasser	Drehzahl	Schlag	Druck	Hinweis
Glasierte Wandfliese	ja	langsam anbohren, dann 1.200–1.500	nein	15–20 kg	Klebeband auf die Bohrstelle, damit die Spitze nicht wegrutscht.
Steingut, Steinzeug	ja	langsam anbohren, dann 1.200–1.500	nein	15–20 kg	Ohne Schlag anbohren, gleichmäßiger Druck.
Feinsteinzeug	Pflicht	langsam anbohren, dann 1.200–1.500	nein	15–20 kg	Von der ersten Sekunde an Wasser. 10 und 12 mm vorbohren.
Hartkeramik, Porzellan	Pflicht	sehr langsam anbohren, dann 1.200–1.500	nein	leicht	Sehr leichter Druck beim Anbohren, sonst platzt die Oberfläche.
Glas (bis 8 mm)	Pflicht	sehr langsam anbohren, dann unteres Ende, ca. 1.200	nein	minimal	Werkstück flach auflegen, Wasserdamm aus Klebeband um die Bohrstelle.
Naturstein (Granit, Marmor)	Pflicht	langsam anbohren, dann 1.200–1.500	nein	15–20 kg	Pausen einlegen, Bohrer zwischendurch im Wasser abkühlen.
Mauerwerk, Ziegel, Beton	–	nicht vorgesehen	–	–	Fliese mit dem Keramikbohrer durchbohren, dahinter Steinbohrer mit Schlag.

Nicht vorgesehen: Metall, Holz, Schlagbohren mit Hartmetallbohrer, Einsatz als Hebelwerkzeug. SDS-Bohrhämmer nur mit Bohrfutter-Adapter.

WARUM NASS? DIE ZAHLEN

Drehzahl	Wasser	Standzeit	Zeit je Loch
400 U/min	nein	> 5 Bohrungen	ca. 30 s
400 U/min	ja	> 30 Bohrungen	ca. 30 s
1.200 U/min	nein	> 10 Bohrungen	ca. 6 s
1.200 U/min	ja	> 50 Bohrungen	ca. 6 s

Richtwerte aus internen Tests in Feinsteinzeug, Rotation ohne Schlag, ca. 15–20 kg Anpressdruck. Die tatsächliche Standzeit hängt von Fliesenhärte, Durchmesser, Maschine und Technik ab.

FEHLERBILD UND SOFORTMASSNAHME

Rauch oder verfärbtes Bohrmehl: Sofort absetzen und kühlen. Ab hier nimmt die Schneide Schaden.

Fliese splittet: Schlag war zu früh an, zu viel Druck beim Anbohren oder kein Klebeband: Spitze rutscht weg.

Bohrer kommt nicht weiter: Nicht stärker drücken. Kühlen, kurze Pause, bei 10 und 12 mm vorbohren.

Ausbruch auf der Rückseite: Vor dem Durchbruch den Druck zurücknehmen.

Stumpf nach wenigen Löchern: Fast immer trocken gebohrt. Nass bohren, Bohrer im Wechsel ins Wasserbad.

SCHRITT FÜR SCHRITT

1 Bohrer auf Risse prüfen, Maschine vom Strom oder Akku trennen, Bohrer fest und gerade einspannen.

2 Bohrstelle markieren, auf glatter Glasur ein Stück Klebeband aufkleben. Werkstück sicher fixieren.

3 Schlag ausschalten. Mit geringer Drehzahl und leichtem Druck anbohren, bis der Bohrer greift.

4 Wasser direkt an die Bohrstelle: Sprühflasche, nasser Schwamm oder Klebeband-Damm mit Wasser.

5 Mit gleichmäßigem Druck weiterbohren, nicht verkanten. Kommt der Bohrer nicht weiter: kühlen statt drücken.

6 Vor dem Durchbruch den Druck zurücknehmen. Nach Gebrauch reinigen und trocken lagern.

RAMMBOCK ERSATZ-GARANTIE

Stumpf, gebrochen, Spitze ab? Innerhalb von 12 Monaten nach dem Kauf schicken wir einmalig einen Ersatzbohrer gleicher Größe, Versand auf unsere Kosten. Aktivieren innerhalb von 60 Tagen nach dem Kauf: rammbock.tools/pages/keramikbohrer

Sicherheit: Schutzbrille und Handschuhe tragen, Maschine vor dem Bohrerwechsel vom Strom oder Akku trennen, beschädigte Bohrer sofort austauschen, Kinder fernhalten.

Franken Brands GmbH · Leopoldstraße 2-8 · 32051 Herford · kontakt@rammbock.tools · rammbock.tools · Stand 10/2026

BUILT. TO. BREAK.